Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

# Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 849

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 4. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

## Deutschland.

⸗ **Berlin,** 3. Dez. Die Streitfrage, an welchem Ort der Urheber eines Zeitungsartikels vor Gericht gezogen werden kann, welche in dem Fall Thüngen berechtigtes Aufsehen erregt hat, ist in der letzten Zeit wieder mehrfach diskutirt worden. Namentlich hat eine Schrift des Geh. Justizraths Bulling „Ueber die örtliche Zuständigkeit in Preßsachen“ (Rosenbaum u. Hart, Berlin) vielfach Beachtung gefunden. Herr Bulling hatte die Entscheidung des Reichsgerichts sehr eingehend vom rein juristischen Standpunkte aus ohne jede politische Parteinahme bekämpft. Vor Kurzem ist nun in der amtlichen „Leipziger Zeitung“ ein Jurist der Bullingschen Auffassung entgegen- und für das Reichsgericht eingetreten. Dies hat den Verfasser der genannten Schrift veranlaßt, eine Replik an dieselbe „Leipz. Ztg.“ zu schicken und letztere hatte die Loyalität, die ziemlich ausführliche Darstellung Bullings sofort in extenso aufzunehmen. Vielleicht darf man erwarten, daß am Sitz des Reichsgerichts diese Streitfrage nun von Neuem in Fluß gebracht werde und das Reichsgericht seine der Verantwortlichkeit der Presse so ungünstige Auffassung einer neuen Revision unterwerfe, was nur höchst erfreulich bewillkommt werden könnte.

L. C. Der Ostpreußische landwirthschaftliche Centralverein hat sich in der am 29. November abgehaltenen Generalversammlung grundsätzlich gegen die Einführung von Landwirthschaftskammern ausgesprochen, eventuell möge nur eine Kammer für die ganze Provinz errichtet werden. Die Annahme des Antrags des landwirthschaftlichen Vereins Tapiau, die Einberufung einer internationalen Konferenz zur Regelung der Währungsfrage auf bimetallistischer Grundlage anzuregen, mag als Curiosum erwähnt werden.

— Die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben:

Die Bedeutung, welche die Emission neuer Werthe, insbesondere von Industriepapieren und von ausländischen Anleihen für den Nationalwohlstand hat, und der Umstand, daß dabei weitere Kreise, denen eine eingehende Kenntniß der einschlagenden Verhältnisse nicht beiwohnt, in Mitleidenschaft gezogen werden, führt zu der Forderung, den Emissionshäusern die Pflicht aufzuerlegen, die zur Beurtheilung der Sicherheit der zu emittirenden Papiere dienenden Verhältnisse gewissenhaft klar zu legen und sie für Verletzungen dieser Pflicht haftbar zu machen. Die erste Forderung, welche in dieser Hinsicht zu erheben ist, geht dahin, daß in den bezüglichen Prospekten keine unrichtigen Thatsachen angegeben sind. In Bezug auf diesen Punkt wird dem Emissionshause die volle Verantwortung nicht bloß für solche thatsächlichen Unrichtigkeiten obliegen, welche wider besseres Wissen, sondern auch für solche, welche aus grober Fahrlässigkeit begangen sind. Denn man darf und muß verlangen, daß solchen Unternehmungen die volle Aufmerksamkeit und Sorgfalt des ordentlichen Geschäftsmannes gewidmet wird. Neben der Forderung, daß in den Prospekten keine unrichtigen Angaben gemacht werden, geht sodann die weitere her, daß auch keine Umstände verschwiegen werden, welche für die Beurtheilung der Sicherheit des Papieres von Einfluß sind. Man wird insbesondere auch den Fall treffen müssen, daß nähere Erkundigungen über zweifelhafte Unternehmungen böslicher Weise unterlassen sind, weil die Feststellung von Thatsachen befürchtet wird, deren Bekanntwerden das Emissionsgeschäft vereitelt oder erschwert haben würde. Auch in solchen Fällen wird die volle rechtliche Verantwortung dem Emissionshause aufzuerlegen sein. Man wird in der Annahme nicht fehl gehen, daß Vorschläge für Reform des Börsengeschäfts nach beiden Richtungen hin den vorstehend entwickelten Gesichtspunkten in Bezug auf die rechtliche Verantwortlichkeit der Emissionshäuser für den Inhalt der Prospekte gerecht werden.

— Der Leg.-Rath Dr. Graf v. Kleist-Tychow hat seine Stellung als kaiserlicher Ministerresident für Venezuela aufgegeben, um sich der Bewirthschaftung seiner Güter in Pommern zu widmen. Er war der „N. Pr. Ztg.“ zufolge bis zum Jahre 1892 Legationssekretär bei der preußischen Gesandtschaft in Stuttgart, von dort wurde er als Nachfolger des jetzigen Gesandten in Guatemala, Legationsraths Peyer, zum Ministerresidenten in Caracas ernannt. In demselben Jahre noch starb sein Vater, und ihm fielen der Grafentitel wie die Familiengüter zu. Dr. Graf v. Kleist befindet sich schon seit dem Frühjahr in Deutschland. Da in der nächsten Zeit noch ein zweiter Ministerresident seinen Abschied zu nehmen gedenkt, so werden binnen Kurzem von den gegenwärtig vorhandenen sieben Ministerresidenturen zwei neu zu besetzen sein.

— Gegen den einheitlichen Schluß der Ladengeschäfte an Wochentagen um 8 Uhr Abends fand am Sonntag in Berlin eine große Protestversammlung von Tabakinteressenten statt. Nach einem Vortrage von Dr. Fränkel-Weimar, worin dieser u. a. darauf hinwies, daß in Berlin und Umgegend die Mehrzahl der Tabakhändler ihr Geschäft selbst oder mit ihren Angehörigen, also ohne Angestellte, versehen, und weiterhin auf die Schädigung des Mittelstandes hinwies, nahm die Versammlung eine Resolution an, wonach sie in dem Vorschlage der Reichskommission ein schweres Unheil für die Tabakbranche erblickt und ihn mit allen gesetzlichen Mitteln zu bekämpfen beschließt.

— Zum Bierboykott hat sich der sozialdemokratische Parteivorstand geweigert, nochmals ein Darlehen zur Unterstützung derjenigen Brauergehilfen abzugeben, welche in Folge der Ablehnung des Kompromisses in den Brauereien keine Beschäftigung gefunden haben. Um gleichwohl die nöthigen Mittel aufzubringen, sollen jetzt in allen größeren Städten redegewandte sozialdemokratische Agitatoren Vorträge halten über die Niederträchtigkeit der Berliner Brauereibesitzer. Daran sollen sich dann Kollekten für die Brauereigehilfen anschließen.

## Lokales.

**Posen,** 4. Dezember.

z. **Scheu gewordene Pferde.** Gestern Vormittag gegen 10 Uhr wurde das vor einen Wagen gespannte Pferd eines Schankwirthes aus Wilda auf der St. Martinstraße scheu, ging durch und lief die St. Martin- und Ritterstraße entlang. An einem auf der Ritterstraße stehenden Wagen wurde eine Laterne zertrümmert und das Pferd dieses Gefährts leicht am linken Hinterbein verletzt. Das scheue Pferd wurde dann zum Stehen gebracht. — Ferner gingen die Pferde eines ländlichen Fuhrwerks vom Berlinerthor aus durch und beschädigten einen Pferdebahnwagen am Hinterperron.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein steckbrieflich gesuchter Arbeitsbursche, eine Arbeiterin wegen Diebstahls, ein betrunkener, anscheinend geisteskranker Arbeiter, welcher einen Menschenauflauf verursachte, 7 Bettler, 4 Obdachlose. — Nach dem Stadtlazareth wurden zwei Personen geschafft. — Nach dem Kantorowicz'schen Aufbewahrungsort wurde ein herrenloser Wagen geschafft. — Gefunden wurde ein goldenes Pincenez, eine Peitsche, zwei Thürschilder, auf die Namen Berger und Bardt lautend. — Verloren wurde ein goldener Ohrring. — Zugelaufen ist ein brauner Jagdhund.

## Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Thorn,** 2. Dez. [Ein eigenthümlicher „Reinfall“] ist einem hiesigen Hausbesitzer passirt. Derselbe hat in seinem Hause Privatwasserleitung und ist nach dem hiesigen Ortsstatut nicht verpflichtet, sich an die städtische Wasserleitung anzuschließen. Nach demselben Statut muß aber die Stadt bis an jedes Gebäude die Röhren der Wasserleitung legen. So geschah es auch an diesem Grundstück. Um nun dem ewigen Pumpen des Wassers aus dem Wege zu gehen, kam unser Hausbesitzer auf den schlauen Gedanken, seine Privatleitung mit dem Rohr der städtischen Leitung zu verbinden. Anfangs ging alles ganz gut; die Leitung funktionirte, der Hausbesitzer hatte in seinem ganzen Gebäude gutes und hinreichendes Wasser. Da eines Abends gab es im Keller einen furchtbaren Knall, als man nachsah, fand man in diesem fußhohes Wasser, das immer mehr stieg. Die Privatleitung war in Folge des starken Druckes geplatzt. Nun war Hilfe nothwendig, und diese konnte nur der Stadtbaurath bringen. Der entstandene Schaden ist bedeutend; auch wird die ganze Angelegenheit für den Hausbesitzer wohl noch ein Nachspiel haben.

* **Aus dem Kreise Schwetz,** 1. Dez. [Der seit Donnerstag vermißte Landbriefträger] Totzki aus Bukowitz hat in der Ausübung seines Berufs ein bedauerliches Ende gefunden. Um sich den Weg von der Posthilfsstelle in Gr. Lonk zu dem auf dem Abbau belegenen Gehöft des Besitzers L. abzukürzen, war er über das zwischen dem Dorf und dem Abbau befindliche Moor gegangen, ist dort in der Dunkelheit in eine Torfgrube gerathen und ertrunken. Heute hat man seinen Leichnam in aufrechter Stellung im Wasser gefunden. Sowohl im Dorfe wie auf dem Abbau sind in der Unglücksstunde klägliche, oft wiederholte Hilfrufe vom Moor her vernommen worden. Es ist aber Niemand zu Hilfe geeilt.

* **Briesen,** 2. Dez. [Abholzung.] Vor ungefähr 2 Jahren kaufte die Ansiedelungs-Kommission von der Familie v. Hennig das eine Meile von hier entlegene Gut Dembowalonka. Dasselbe besitzt einen herrlichen Wald, Sommerfeste werden jährlich dort gefeiert, Damhirsche und Rehe in großer Zahl tummeln sich unter mächtigen Buchen. Die Ansiedelungs-Kommission hat nun, nach der „Danz. Ztg.“, beschlossen, den schönen Wald abholzen zu lassen. Es sollen jetzt die auf dem Gut in einzelnen Parzellen stehenden Holzflächen nach Maßgabe des Fortschreitens der in Ausführung begriffenen Vermessungs- und Holzmassenaufnahmearbeiten zum Verkauf gestellt werden.

* **Beuthen O.-S.,** 1. Dez. [Brand in einem Eisenbahnwagen.] Gestern Nacht gerieth, wie die „Oberschl. Grenz-Ztg.“ schreibt, ein Packwagen auf dem hiesigen Oberschlesischen Bahnhofe in Brand, wodurch ein Schaden von ca. 1000 M. entstanden sein soll. Das Feuer ist durch die zur Heizung benutzten Torfkohlen veranlaßt worden.

## Angekommene Fremde.

**Posen,** 4. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Lieut. Sommerfeld a. Wiewiorczyn, Seidel a. Liebesitz, Finanzrath Haupt a. Stettin, Major a. D. Honrichs a. Berlin, Oberförster Erdmann u. Frau a. Brätz, die Kaufleute Pietschmann u. Koßmann a. Köln a. Rh., Czock, Ritter, Weckert a. Breslau, Huth a. Glatz, Weil a. Göppingen, Charmack, Clavier u. Bernhardt a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Manthey a. Bieberteich, Heiman a. Berlin, Dunkhahn u. Frau a. Pommern, Frau von Martini a. Lukowo, die Hauptleute Henry a. Stettin, Voleck a. Lissa, Lieutenant Geisler a. Lissa, Gerichtsassessor Strüling a. Gnesen, Fabrikant Behr a. Stuttgart, Amtsrath Sasse a. Ottorowo, die Kaufleute Leitloff a. Magdeburg, Lange a. Bautzen, Medow a. Berlin, Kohn a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Krajewski u. Frau a. Skóraczew, v. Zakrzewski a. Baranowo, v. Jezewski a. Górzewo, Wiland a. Polen, v. Turno a. Obiezierze, Fr. Dr. Stefanowicz a. Obornik.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Naumann a. Leipzig, Heimann a. Berlin, Iserhardt a. Wermelskirchen, Kahn a. Saarau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Lau a. Kassel, Dieckmann u. Seiffert a. Stettin, Pinkusfeld, Fischel u. Graul a. Breslau, Wagner a. Bromberg, Hochheim a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Prem.-Lieutenant Wamberg und Frau a. Posen, Baumeister Lange a. Breslau, Fabrikant Krams a. Bielefeld, Gutsbesitzer Karczewski a. Weinberg, Kaufmann Neufeld a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Landwirth Schroll a. Kochel, die Kaufleute Borchers a. Berlin, Kluge a. Leipzig, Smiechowski a. Inowrazlaw, Fogler a. Dresden, Dolly u. Frau a. London.

## Verloosungen.

** **Hamburg,** 1. Dez. Serienziehung der Köln-Mindener Loose: 159 223 303 326 498 509 690 769 873 899 933 973 1085 1113 1148 1251 1257 1309 1351 1355 1524 1537 1570 1750 1791 1830 1935 1937 1980 2470 2530 2681 2692 2795 2870 2961 2966 3015 3142 3181 3349 3468 3525 3596 3702 3714 3719 3931 3956 3969

** **Meiningen,** 1. Dez. Serienziehung der 4proz. Meininger Prämien-Pfandbriefe: 61 159 174 201 278 610 621 647 651 666 705 717 743 787 809 902 960 980 1021 1163 1244 1290 1334 1422 1618 1654 1696 1984 2032 2106 2116 2230 2398 2548 2637 2675 2959 2974 2976 2977 3067 3115 3146 3191 3255 3355 3403 3405 3415 3427 3464 3555 3684 3705 3719 3757 3852 3865 3867 3955

** **Kassel,** 1. Dez. Serienziehung der Kurhessischen 40 Thaler-Loose: 1 30 96 107 119 150 258 265 400 560 571 593 669 730 806 858 875 883 896 907 952 953 964 1000 1016 1069 1247 1311 1337 1382 1487 1510 1515 1529 1547 1555 1589 1645 1742 1749 1750 1784 1801 1815 1843 1979 1987 1990 2037 2105 2106 2137 2163 2192 2227 2300 2327 2374 2510 2556 2591 2667 2816 2845 2856 2878 2879 2907 3129 3146 3174 3180 3256 3275 3295 3349 3430 3467 3587 3644 3689 3846 3917 4000 4029 4140 4152 4289 4314 4502 4517 4539 4574 4581 4699 4709 4728 4781 4827 4828 4839 4897 4916 4934 4946 5009 5027 5033 5048 5073 5114 5123 5154 5217 5255 5279 5290 5328 5342 5414 5440 5490 5504 5519 5683 5697 5706 5717 5811 5866 5899 5957 5962 5984 6041 6193 6202 6210 6222 6228 6241 6247 6281 6284 6291 6347 6349 6389 6511 65[illegible]2 6614 66[illegible]9.

** **Wien,** 1. Dez. Serienziehung der österreichischen 1864er Loose: 131 538 592 610 637 798 1149 1431 1790 1874 1914 2082 2821 2951 3409 3418 3633 3942.

150 000 Fl. fielen auf N 30 S 2865, 20 000 Fl. N 3 S 647, 10 000 Fl. N 3 S 3290, je 500 Fl. N 24 S. 2583, N 36 S 3478, je 2000 Fl. N 86 S 647, N 30 S 3521, je 1000 Fl. N 15 S 981, N 49 S 3006, N 40 S 3336.

## Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 1. Dez. [Butter-Bericht von Gustav Schultze u. Sohn in Berlin.] In dieser Woche verlief das Geschäft in recht lustloser Stimmung. Der Konsum war schwach und ist der Bedarf zum Monatsschluß gewöhnlich geringer; vor allen Dingen erleidet feine Butter aber erhebliche Konkurrenz durch die in diesem Jahre so sehr billigen Gänsepreise. Diesem schwachen Bedarf standen große Zufuhren Hofbutter gegenüber und während feinste Qualität bisher noch zu plaziren war, blieb in dieser Woche ein Theil unverkauft. Für zweite und abfallende Sorten fehlt vollständig jede Kauflust. Von den Exportplätzen, namentlich von Hamburg lauten die Berichte geradezu trostlos, und wird auch unser Markt hierdurch in der Flaue noch mehr beeinflußt. Preise für Hofbutter wurden herabgesetzt. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant. — Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilogramm 107 Mark, IIa. 90 Mark, IIIa. — M., abfallende 80 Mk. Landbutter: Preußische 68—70 M., Netzbrücher 68—70 M., Pommersche 68—70 M., Polnische 68—70 M., Bayerische Senn- — M., Bayerische Land- — M., Schlesische 68—70 M., Galizische — M., Margarine 33 bis 65 Mark. — Tendenz: Flau.

** **Berlin,** 1. Dez. [**Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 17,25—17,50 Mark, Ia. Kartoffelstärke 17,25—17,50 M., IIa. Kartoffelstärke und Mehl 13,00—16,00 Mark. Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 9,40 Mark. Frankfurter Syrup-Fabr. zahlen nach Werkmeisters Bericht fr. Fabrik 9,10 M. Gelber Syrup 19,00 bis 19,50 M., Capillair-Syrup 20,50—21 Mark, Capillair-Export 21,50—22 Mark. Kartoffelzucker, gelber, 19,50—20 M., Kartoffelzucker Cap. 20,50—21 Mark, Rum-Couleur 33,00—34,00 M., Bier-Couleur 32,00—34,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 23,00—24,50 M. Dextrin do. sekunda 21,00—22,00 M. Weizenstärke (kleinstückig) 25,00 bis 27,00 M. Weizenstärke (großstückig) 33,00 bis 35,00 M., Hallesche und Schlesische 34,00—36,00 M. Reisstärke (Strahlen) 49—50,00 M. Reisstärke (Stücken) 47,00—48,00 M. Maisstärke 32,00—34,00 M. Schabestärke 30,00—31,00 M. Alles per 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. (Post.)

** **Wochenbericht vom französischen Textilmarkt.** Roubaix, 1. Dez. Die Geschäftslage in der gesammten französischen Wollenindustrie bleibt sehr ungünstig. Auch sind Anzeichen einer baldigen Besserung der Verhältnisse kaum vorhanden. Nach Ansicht der Fabrikanten hindert, abgesehen von anderen Umständen, zumeist das Termingeschäft in Wollen und besonders in Kammzügen, eine Gesundung der Geschäftslage. Während in dieser Woche hier und in Tourcoing Kammzüge zu beinahe unveränderten Preisen regelmäßigen Umsatz fanden, war das Termingeschäft außerordentlich schwankend. Selbst die vorübergehend besseren auswärtigen Notirungen vermochten nicht eine bessere Tendenz hervorzurufen. Die geplanten Betriebseinschränkungen der Kämmereien brauchen kaum mehr zur Ausführung gelangen, da bereits ein sehr großer Theil der Maschinen unfreiwillig feiert. In Kämmlingen und auch in Wollabfällen ist nach Belgien regelmäßiger Abgang, während der Verkehr mit Deutschland nach wie vor sich in engen

Grenzen bewegt. Ueber das Garngeschäft ist wieder wenig Günstiges zu berichten, nur in Rouen sollen in baumwollenen Gespinnsten wieder größere Ordres perfekt geworden sein. Das Stoffgeschäft war in allen seinen Theilen sehr still.

W.B. **Petersburg,** 3. Dez. Nach einer heute amtlich veröffentlichten Bekanntmachung des Finanzministers wird den Besitzern nicht amortisirter Aktien der Südwestbahnen freigestellt, dieselben gegen eine vierprozent. Reichsrente einzutauschen, deren Emissionsbetrag auf 50 Mill. Rbl. Nominalkapital festgesetzt ist. Die den Eintausch Wünschenden haben sich vom 28. Dezember 1894 bis 2. Januar 1895 n. St. im Auslande zu melden: in Berlin: bei S. Bleichröder, Mendelssohn u. Co., Diskontogesellschaft; in Amsterdam: bei Lippmann, Rosenthal u. Co.; in London: bei der russischen auswärtigen Bank; in Frankfurt: bei M. A. von Rothschild u. Söhne; in Paris: bei Hosprier u. Co. Die Aktien sind mit allen Coupons vom 1. Juli 1895 ab einzuliefern. Der Eintauschpreis wird am 27. Dezember besonders veröffentlicht werden. Diejenigen, welche ihre Aktien nicht zum Eintausch angemeldet haben, erhalten vom 14. Januar ab das Nominalkapital der Aktien an den genannten Orten zum Tageskurse auf Petersburg Sicht ausbezahlt. In beiden Fällen erhalten die Aktienbesitzer Anrechtscheine auf die etwaige Dividende des Jahres 1894 und auf den etwaigen Ueberschuß über die garantirte Auskaufssumme. Die Details des Eintausches werden besonders veröffentlicht.

W. B. **Washington,** 3 Dez. Nach dem Jahresbericht des Schatzsekretärs betrugen die gesammten Einkünfte der Bundesregierung in dem am 30. Juni abgelaufenen Finanzjahr 372 802 498 Dollars, die Ausgaben 442 605 758 Dollars, das Defizit betrug somit 69 803 260 Dollars. Der Werth der zur Verzollung gelangten Artikel stellte sich auf 275¼ Millionen Dollars, das ist 146⅝ Millionen weniger als im Jahre 1893. Der Werth der zollfrei eingeführten Artikel betrug 379¾ Millionen Dollars, das ist gegen 1893 eine Abnahme um 64¾ Millionen. Die Zolleinnahmen weisen eine Abnahme um 73½ Millionen auf, die internen Einnahmen eine Abnahme um 13⅞ Millionen. Die Waarenausfuhr hat um 44½ Millionen zugenommen. Der Gesammtbetrag des exportirten Goldes belief sich auf 76⅞ Millionen gegen 108⅝ Millionen im Vorjahre, die Goldeinfuhr betrug 72½ Millionen gegen 21⅛ Millionen im Jahre 1893, die Silbereinfuhr 13¼ Millionen, die Silberausfuhr 50½ Millionen. Das Defizit des laufenden Finanzjahres wird auf 20 Millionen geschätzt. Der Vorrath an Metallgeld in den Vereinigten Staaten am 1. Juli 1894 in Münze und Barren wird auf 628 Millionen Gold und 624⅜ Millionen Silber geschätzt.

** **London,** 3. Dez. Wollauktion. Wolle fest, feine Wolle ½ Penny, Mittelsorten ¼ Penny über Eröffnungspreise, ordinäre eher unregelmäßig.

** **Bradford,** 3. Dez. Wolle fester thätiger; Garne für den Export thätiger, die Fabrikanten von Stoffen sind beschäftigt für Amerika.

## Marktberichte.

** **Berlin,** 3. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr langsamer Handel. Dänisches und schwedisches Rindfleisch, hiesiges und russisches Schweinefleisch billiger. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft langsam, Preise meist nachgebend. Fische: Zufuhr knapp, Geschäft still, Preise wenig verändert. Butter und Käse: Butter unverändert. Harzer Käse in großen Mengen zugeführt und billiger. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Mattes Geschäft. Gemüsepreise unverändert. Aepfelpreise für mehrere Sorten nachgebend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60–65 IIa 54–58, IIIa 48–52, IVa 40–45, dänisches 46–52, Kalbfleisch Ia 50–70, IIa 32–48 M., Hammelfleisch Ia 48–60, IIa 35–46, Schweinefleisch 46–53 M. Dänen — Mark, Bakonier 41–43 M., Russisches 40–45 M. Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60–82 M., do. ohne Knochen 85–100 M., Lachsschinken 120 bis 130 M., Speck, geräuchert do. 60–65 M., harte Schlackwurst 120–130 M., weiche do. 60–75 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehe Ia per ½ Kilogramm 0,55–0,65 M., do. IIa 0,45–0,50 M., Rothwild 0,32–0,37 M., Damwild 0,32–0,37 M., Wildschweine —,— M., Ueberläufer. Frischlinge —,— M., Kaninchen p. St. —,— M., Hasen Ia 2,25–2,60 M., do. IIa 1,00 bis 1,75 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück — — M., Schnepfen — — M., Rebhühner, junge — — Mark, do. alte — — M., Fasanen —,— M., Haselhühner — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten per Stück 1,00 M., Hühner, alte 0,80–1,00 M. do. junge 0,40–0,60 Mark, Tauben 0,35 M. per Stück.

Fische. Hechte, per 50 Kilo 40–54 M., do. große 50–54 M. Zander, matte 52–84 M., Barsche 22–33 M. Karpfen große 85 M., do. mittelgroße 65–69 Mark do. kleine 60–63 Mark Schleie 94–107 M., Bleie 20–40 M., Quappen 30–36 Mark, bunte Fische 30–36 M., Aale, große 87–93 M., do. mittel 75 M., do. kleine 66 Mark Plötzen 14–30 Mark, Karauschen 50 Mark Rohdow 35 M., Wels 30–36 M., Raape 25–30 M., Aland 40–45 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kilogramm 1,20–1,49 Mark. Krebse große, über 12 Ctm. per Schock 5–6,60 Mark, do. 11–12 Ctm. 4,00 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 1,50–2,00 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 102–110 M., IIa do. 85–95 M. geringere Hofbutter 75–82 M., Landbutter 60–70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,80 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,00–2,50 M., do. Dabersche per 50 Kilogramm 2,25 M., Mohrrüben per 50 Kilogr. 1,50–2,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 6,00 Mark, Kohlrabi jung per Schock –0,75 M., Porree p. Schock 0,50–0,75 M., Meerrettig p. Schock 6,00–12,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 3,50 M., do. do. hiesige 2,00–5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk., Spinat per 50 Kilogr. 6,00 M., Champignon per ½ Kilo 1,00 M., Kohlrüben per 50 Kilo 1,75 M., Radieschen per Schock Bunde 1,00 Mark, Rettig, junger do. 1,00–4,00 Mark, Wirsingkohl per 50 Kilo 3,00–3,50 M., Zwiebeln, hies. p. 50 Kilo 1,00 bis 2,50 Mark, Teltower Rüben, p. 50 Kilo 9–10 Mark, Blumenkohl, Stck. 0,20–0,25 Mark, Rothkohl p. 50 Kilo 2–3 M., Weißkohl 1,00–1,50 M., Kürbis per 50 Kilo 6 M., rothe Rüben, per 50 Kilo 2,00–2,50 M., Grünkohl 5 Mark.

Obst. Aepfel, Goldparmäne per 50 Kilogr. 13–15 M., Birnen per 50 Kilogramm — Mark, Kochbirnen 50 Kilogramm 5–7 M., Amoretten, per 50 Kilogramm 9,00–10,00 M., Preißelbeeren, per 50 Kilo 20 Mark, Nüsse, Wallnüsse frische per 50 Kilo 25–37 M., Weintrauben p. 50 Kilogr. spanische 50–75 M., Apfelsinen Jaffa 160 Stück 12–15 M., Zitronen Messina 300 Stück 13–15 M., Syrakuser 300 Stück 14–16 M.

**Breslau,** 3. Dez. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 114,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Dez. 113,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Dez. 43,50 M., Mai 44,00 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 3. Dez. **Wetter:** Trübe. Temperatur + 3° R., Barometer 774 Mm. Wind: S.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogramm loko geringer 120 bis 125 M., guter 128–131,50 M., per Dezember 132,50 M. Br., per April-Mai 137,50 M. Br. u. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 115–117 Mark, per Dezember 117 M. Br., per April-Mai 119,50 M. Br. und Gd. — Gerste per 1000 Kilogramm loko Pomm. 115 bis 123 M., Märker 115–145 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 105–115 M. — Spiritus fest, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30–30,20 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 132,50 M., Roggen 117 M.

Nichtamtlich: Rüböl etwas fester, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42,25 M. B., per Dezember 43,25 M. Br., p. April-Mai 43,75 M. Br. — Petroleum loko 9,40 M. verz.

** **Leipzig,** 3. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember 2,82½ M., per Januar 2,82½ Mark per Februar 2,82½ M., per März 2,82½ M., per April 2,85 M., per Mai 2,87½ M., per Juni 2,92½ M., per Juli 2,92½ M., per August 2,92½ M., per September 2,95 M., per Oktober 2,95. Umsatz 20 000 Kilogr.

## Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* „Die Kritik," Wochenschau des öffentlichen Lebens. Herausgegeben von Karl Schneidt. Verlag von Hugo Storm, Berlin W. Gleditschstr. 35. Abonnementspreis vierteljährlich 5 M. Einzelne Hefte 50 Pfg. Heft 9 enthält: Der Nürnberger Trichter. — Virchow und die Affen. Von Wilhelm Bölsche. — Der Serum-Rausch. Von Dr. Jos. Lewy. — Die deutschen Interessen an der Delagoabai und in Transvaal. Von Kapt. H. B. van Daalen. — Die Frauenfrage und der Darwinismus. Von Prof. Dr. R. Koßmann. — Münchener Stimmungsbilder. Von Robinson. — Die Waisen von Miliciterne. Von Dr. Weber-Dietze. — Der polnische Sozialismus. Von Karl Schneidt. — Hieb und Stich u. s. w.

## Telegraphische Nachrichten.

**Kiel,** 4. Dez. Kaiser Wilhelm ließ heute Vormittag 8¼ Uhr Generalmarsch schlagen, traf mit dem Prinzen Heinrich um 8¾ Uhr auf dem Hofe der Marinekaserne ein und nahm dort die Parade über die Matrosendivision, das Seebataillon und die Marine-Infanterie ab. Der Kaiser begab sich sodann unter Salut des Manövergeschwaders an Bord des Panzerschiffes „Kurfürst Friedrich Wilhelm". Das Manövergeschwader stach um 10 Uhr in See.

**Pest,** 4. Dez. Die Regierung verlangt ein zweimonatliches Budgetprovisorium für Januar und Februar, da das Budget in diesem Jahre nicht mehr erledigt werden kann.

**Pest,** 4. Dez. Der „Pester Lloyd" bezeichnet die Annahme, die Regierung wäre geneigt, falls das Oberhaus die beiden rückständigen kirchlichen Gesetze ablehne, in eine Vertagung der Gesetzentwürfe zu willigen, als durchaus irrig. Auch die Annahme, das Kabinet müsse nach einer solchen Ablehnung des Oberhauses demissioniren, sei völlig unzutreffend. Die beiden Gesetzentwürfe könnten nach dieser Ablehnung auch das dritte Mal an das Oberhaus zurückgehen. Der „Lloyd" erinnert hierbei an frühere Vorgänge, wo eine Vorlage acht Mal an das Oberhaus zurückgesandt wurde, bis dieses die Vorlage votirte.

**London,** 4. Dez. [Reutermeldung aus Zanzibar.] Kabarega, König von Unyoro, griff das britische Fort Haima, 12 Stunden von der Grenze gelegen, an. Hauptmann Thruston schlug den Angriff ab. Viel von Kabaregas Leuten, darunter auch einige Häuptlinge, wurden getödtet.

**Kopenhagen,** 4. Dez. Im Landsthing wurde heute die Regierungsvorlage betreffend die Emission der 3prozentigen Staatsanleihe im Betrage von 25 Millionen Kronen und Konversion der jetzigen 3½prozentigen in eine 3prozentige Staatsschuld definitiv angenommen.

## Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

**Berlin,** 4. Dezember, Nachm.

Der gegenwärtig hier tagende Ausschuß des Bundes der Landwirthe erhielt auf ein Kondolenzschreiben anläßlich des Heimganges der Fürstin Bismarck ein warm gehaltenes Dankschreiben des Fürsten. Der Ausschuß beschloß, den Vorstand zu ermächtigen, dem Fürsten Bismarck einen offiziellen Besuch abzustatten, falls der Fürst geneigt sei, Besuche zu empfangen.

Der „Reichsanz." theilt mit: Der Finanzminister veranlaßte die Provinzialsteuerdirektoren die Handelskreise darauf aufmerksam zu machen, daß auch die Zulassung des in Büchsen verpackten amerikanischen Schweinefleisches, wie Corned beef, von der Beibringung eines vorschriftsmäßigen Untersuchungszeugnisses abhängig ist, da die Einfuhr des Schweinefleisches, gleichviel welcher Art, also auch das dem Kochprozeß unterworfen gewesene nur unter dieser Voraussetzung statthaft ist.

Ueber den Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck sind, wie die „Nat. Corr." erfährt, bei hiesigen Freunden günstige Nachrichten eingetroffen. Der Fürst wird baldigst, in 8 bis 14 Tagen nach Friedrichsruh übersiedeln.

Die „Voss. Ztg" meldet aus Lemberg: Der 68jährige Gutsbesitzer Graf Victor Bawarowski, ein mehrfacher Millionär, bekannt durch die Uebersetzung Byrons ins Polnische, schnitt sich in einem Anfalle von Geistesstörung den Hals durch und blieb todt.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Pest: „Magyar Hirlap" bringt die sensationelle, angeblich aus verbürgter Quelle stammende Meldung, wonach die anhaltende Verzögerung der Sanction der drei kirchenpolitischen Gesetzentwürfe weder durch den Vatikan, noch durch die Wiener Nuntien veranlaßt wäre, sondern lediglich auf gesellschaftliche Agitation zweier Sektionschefs des auswärtigen Amtes zurückzuführen sei, die sich hochstehender, gesellschaftlicher Konnexion erfreuen.

Die „Voss. Ztg. meldet aus Paris: Die Thronrede König Humberts wurde hier unfreundlich beurtheilt. Man wirft ihr vor, daß sie der Ermordung Carnots mit keinem Worte Erwähnung thut, aber man freut sich doch darüber, daß das erste Mal der Dreibund in keiner Weise erwähnt wird.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Paris: Jules Simon hat heute, nachdem er bereits zweimal operirt wurde, eine dritte Staaroperation glücklich durchgemacht.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Tanger: Der Mörder des deutschen Kaufmanns Neumann ist ergriffen und hat die That eingestanden.

## Telephonische Börsenberichte.

**Magdeburg,** 4. Dez. **Zuckerbericht.**

| | |
|---|---|
| Kornzucker exkl. von 92 %, alte Ernte | —— |
| " " " neue | 9,40–9,55 |
| Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem. | 8,90–9,00 |
| " " 88 " neues | 8,90–9,05 |
| Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend. | 6,00–7,00 |

Tendenz: ruhig, stetig.

| | |
|---|---|
| Brodraffinade I. | 22,00 |
| Brodraffinade II. | 21 75 |
| Gem. Raffinade mit Faß | 21 00–22,00 |
| Gem. Melis I. mit Faß | 20,25 |

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

| | | | |
|---|---|---|---|
| f. a. B. Hamburg | per Dez. | 9,00 G. | 9,07½ Br. |
| dto. " | per Jan. | 9,10 bez. | 9,17½ Br. |
| dto. " | per Febr. | 9,32½ G. | 9,37½ Br. |
| dto. " | per März | 9,45 G. | 9,47½ Br. |

Tendenz: stetig.

**Breslau,** 4. Dez. [Spiritusbericht.] Dezember 50er 48,70 M., do. 70er 29,70 M. Tendenz: Höher.

**Hamburg,** 4. Dez. [Salpeterbericht.] Loko 8,45, Dezember 8,45, Februar-März 8,57½. Tendenz: Ruhig.

**London,** 4. Dez. 6proz. Javazucker loko 12¼. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 9. Fest.

## Börse zu Posen.

**Posen,** 4. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]

**Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,50, (70er) 29,00.

**Posen,** 4. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Leichter Frost.

**Spiritus** höher. Loko ohne Faß (50er) 48,50, (70er) 29,00.

## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** 4. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | N.v.3. | | | N.v.3. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** matter | | | **Spiritus** ermattend | | |
| do. Dez. | 135 75 | 135 50 | 70er loko ohne Faß | 31 80 | 31 60 |
| do. Mai | 141 50 | 141 5 | 70er Dezbr. | 36 20 | 36 20 |
| | | | 70er Jan. | — — | — — |
| **Roggen** matter | | | 70er Mai | 37 70 | 37 60 |
| do. Dez. | 116 50 | 116 — | 70er Juni | 38 — | 37 80 |
| do. Mai | 120 75 | 120 50 | 70er Juli | — — | — — |
| **Rüböl** fester | | | 50er loko ohne Faß | 51 40 | 51 20 |
| do. Dez. | 43 — | 42 50 | **Hafer** | | |
| do. Mai | 44 20 | 44 — | do. Dez | 118 25 | 118 — |

Kündigung in **Roggen** 600 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 190,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

**Berlin,** 4. Dez. **[Schluß-Kurse].**

| | | N.v.3. |
|---|---|---|
| **Weizen** pr. Dez. | 135 — | 136 — |
| do. pr. Mai | 141 25 | 142 25 |
| **Roggen** pr. Dez. | 115 75 | 116 — |
| do. pr. Mai | 120 — | 120 50 |

**Spiritus.** (Nach amtlichen Notirungen.)

| | | N.v.3. |
|---|---|---|
| do. 70er loko o. F. | 31 80 | 31 60 |
| do. 70er Dez. | 36 20 | 36 20 |
| do. 70er April | — — | — — |
| do. 70er Mai | 37 70 | 37 70 |
| do. 70er Juni | 38 — | 38 — |
| do. 70er Juli | — — | — — |
| do. 50er loko o. F. | 51 40 | 51 20 |

| | | N.v.3. | | | N.v.3. |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt. 3% Reichs-Anl. | 95 25 | 95 40 | Russ. Banknoten | 221 35 | 221 25 |
| Konsolid. 4% Anl. | 105 60 | 105 60 | R. 4½% Bdk. Pfdbr. | 103 9 | 104 - |
| do. 3½% do. | 104 20 | 104 10 | Ungar. 4% Goldr. | 101 20 | 100 90 |
| Pos. 4% Pfandbfbr | 102 80 | 102 9 | do. 4% Kronenr | 95 — | 94 70 |
| Pos. 3½% do. | 101 20 | 101 25 | Oestr. Kred.-Akt. ultimo | 239 70 | 240 50 |
| Pos. Rentenbriefe | 105 — | 105 | Lombarden ultimo | 45 — | 44 50 |
| do. 3½% do. | 101 20 | 101 40 | Diskt.-Kommandit ultimo | 208 20 | 207 50 |
| Pos. Prov.-Oblig | 101 — | 101 - | | | |
| Neue Pos Stadtanl. | 101 25 | 101 — | **Fondsstimmung** | | |
| Oesterr. Banknoten | 164 05 | 163 95 | schwach | | |
| do. Silberrente | 96 50 | 96 30 | | | |

| | | N.v.3. | | | N.v.3. |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostpr. Südb. E. S. A | 93 75 | 93 — | Schwarzkopf | 241 50 | 241 75 |
| Mainz Ludwigshf. dt | 119 70 | 119 50 | Dortm. St.-Pr. La. | 58 25 | 57 — |
| Marienb. Mlaw. do | 82 40 | 81 75 | Gelsenkirch. Kohlen | 168 25 | 167 80 |
| Lux. Prinz Henry | 100 40 | 101 5 | Inowrazl. Steinsalz | 43 25 | 43 — |
| Poln. 4½% Pfandb | 68 40 | 68 60 | Chem. Fabrik Milch | 143 25 | 141 — |
| Griechisch 4% Goldr | 26 80 | 27 10 | Oberschl. Eis.-Ind. | 85 75 | 85 25 |
| Italien. 5% Rente | 84 90 | 84 50 | Ultimo: | | |
| Mexikaner A. 1890 | 70 30 | 71 4 | Jt. Mittelm. E. St A | 93 30 | 92 80 |
| Russ. II. 1890 Anl. | 65 95 | 66 — | Schweizer Centr. | 134 70 | 135 70 |
| Rum. 4% Anl. 1890 | 84 50 | 84 50 | Warschauer Wiener | 241 40 | 240 25 |
| Serbische R. 1885 | 76 — | 75 80 | Berl. Handelsgesell. | 153 25 | 153 10 |
| Türken Loose | 112 — | 111 30 | Deutsche Bank-Aktien | 171 80 | 170 70 |
| Diskt.-Kommandit | 208 80 | 207 10 | Königs- und Laurah. | 124 20 | 124 — |
| Pos. Prov. A. B. | — — | — — | Bochumer Gußstahl | 139 — | 138 80 |
| Pos. Spritfabrik | — — | — — | | | |

Nachbörse: Kredit 239 75, Disconto Kommandit 208 25, Russ. Noten 221 75.

**Stettin,** 4. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | N.v.3. | | | N.v.3. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** höher | | | **Spiritus** fest | | |
| do. Dez. | 134 — | 132 50 | per loko 70er | 30 40 | 30 20 |
| do. April-Mai | 139 50 | 137 50 | " Dez. " | — — | — — |
| **Roggen** höher | | | " Mai " | — — | — — |
| do. Dez. | 118 — | 117 — | **Petroleum***) | | |
| do. April-Mai | 120 50 | 119 50 | do. per loko | 9 40 | 9 35 |
| **Rüböl** unverändert | | | | | |
| do. Dez. | 43 20 | 43 20 | | | |
| do. April-Mai | 43 70 | 43 70 | | | |

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

## Berliner Wetterprognose für den 5. Dez.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

**Zeitweise heiteres, vielfach wolkiges Wetter mit geringen Niederschlägen, mäßigen südöstlichen Winden, und langsam steigender Tagestemperatur.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.